

40. Internationale Rhythmik Woche Wien 2008

Vorträge und Workshop-Informationen (Stand 27. März 2008)

Vortrag A:

40 Jahre Rhythmik-Sommerkurs Wien

„Entwicklung - Standort - Chancen einer "Jahrhundert-Idee"

Eleonore Witoszynskyj (Wien)

Mag.phil., ao.Univ.Prof. an der Musikuniversität Wien. Studierte Rhythmik- und Instrumentalpädagogik, Erziehungspsychologie und Sonderpädagogik. Gast-Vorträge, Seminare und Workshops bei internationalen Symposien sowie an Musikhochschulen im In- und Ausland; Leitung von Lehrgängen in der Berufsbildung; Publikationen, u.a. Co-Autorin von "Erziehung durch Musik und Bewegung", öbv&hpt 2006, 3.Aufl.

Vortrag B:

„Kommunikations- und Kreativitätsförderung durch Musik- und Bewegungspädagogik/ Rhythmik"

Angelika Hauser (Wien)

Univ. Prof., Diplomstudium Rhythmik, Studium des Bewegungstheaters bei LECOQ und GAULER, Ausbildung in Imaginativer Bewegungspädagogik, Unterrichtstätigkeit, Choreographin, Darstellerin und Trainerin bei künstlerischen Projekten, Lehrtätigkeit an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, Leitung des Instituts für Musik- und Bewegungspädagogik sowie Musiktherapie.

Gastdozent für den Profikurs 2008 (teilnahmeberechtigt sind ausgebildete RhythmikpädagogInnen): Martin Kutterer

Martin Kutterer

Dipl. Rhythmikpädagoge, Gestalt- und Musiktherapeut –SVG,
Dozent an der Hochschule der Künste in Bern und an der Berufsbegleitenden Ausbildung für Musiktherapie- FMWS, eigene Praxis für Gestalt- und Musiktherapie. Kursleiter an Symposien, Workshops und Weiterbildungsprojekten.

WORKSHOP A:

„Fuss-ballen & Finger-spitzen“ spielend - Rhythmus - spielen

Martin Kutterer (Bern)

In einer wertschätzenden und achtsamen Atmosphäre vermittelt dieser Workshop spielerische und sinnliche Zugänge zu Rhythmusphänomenen, zu Trommeln und zu unterschiedlichen Perkussionsinstrumenten.

Vielseitige interaktive Spielformen und ein erlebnisorientierter Ansatz laden zu einem lustvollen und vitalen Miteinander sowie zur lebendigen Kommunikation ein.

Das gemeinsame Erleben im „Rhythmus- und Drumcircle“ lässt uns neben dem musikalischen Groove die Kraft der Einheit und der Zauber der Synergie erfahren.

Bei Bedarf und Wunsch der Teilnehmer helfen Anbindungsfragen auf der persönlichen und methodisch-didaktischen Ebene das Erlebte für die eigene Berufspraxis transparent zu machen.

Martin Kutterer

Dipl. Rhythmikpädagoge, Gestalt- und Musiktherapeut –SVG,
Dozent an der Hochschule der Künste in Bern und an der Berufsbegleitenden Ausbildung für Musiktherapie- FMWS, eigene Praxis für Gestalt- und Musiktherapie. Kursleiter an Symposien, Workshops und Weiterbildungsprojekten.

Workshop B:

„Außer Gewöhnliches“

Ursula Steindl-Bergmann (Lienz/Wien)

Von ungewöhnlichen Materialideen zu griffigen Ideen für Ihre berufliche Schatzkiste
Zwei vollkommen unterschiedliche Ansätze, Rhythmik zu erleben, sollen Gegenstand unserer 2 Workshopphasen darstellen.

Außer Gewöhnliches

...möchte Sie in neue Gefilde tauchen lassen

...sich bewegend wahrnehmen, der Kreativität und dem Ausdruck Raum gebend

...konkrete Handlungen für die pädagogische Praxis aneignend

Ursula Steindl-Bergmann

Mag^a, Kindergartenpädagogin, studierte Musik- und Tanzpädagogik am Orff-Institut Mozarteum Salzburg sowie Rhythmik in Wien, ist derzeit vollbeschäftigt an der BAKIP Amstetten in den Fächern Rhythmik, Musikerziehung, Gitarre & Blockflöte und freiberuflich tätig in der pädagogischen Fort- und Weiterbildung

Workshop C:

„Klassische Musik mit allen Sinnen und mehr...“

Lustbetonte Impulse und Ansätze zur Arbeit mit klassischen und anderen Musikbeispielen im vorschulischen und schulischen Kontext.

Berenike Heidecker (Laxenburg)

Tanzen, Malen, Musizieren und Entspannen zu und mit Musik – das steht im Mittelpunkt der beiden Workshopnachmittage.

Welche Möglichkeiten gibt es, z.B. klassische Musik zu hören, zu erleben und zu verstehen? Wie kann diese „alte“ Musik lustbetont vermittelt werden?

Ein praxisorientierter Streifzug für die Arbeit mit allen Alterstufen...

Berenike Heidecker

Mag^a, Studium der Musik- und Bewegungserziehung an der Musikuniversität Wien und am Mozarteum Salzburg (Orff-Institut), Volksschullehrerin, Lehrauftrag an der Universität für Musik in Wien (Studienrichtung Rhythmik/MBP sowie Elementare Musik-Pädagogik), Unterrichtstätigkeit an einer Musikschule in NÖ sowie an einer BAKIP in Wien, Musikvermittlungskonzeption für das Tonkünstler-Orchester Niederösterreich, Referentin in der Fort- und Weiterbildung.

www.berenike.at

Workshop D:

Sprache hören – sehen – spüren

Ein Trialog

Birgitta Stummer (Wien)

Bilderbücher, Sprachrhythmen, Reime, Lieder und Tänze regen uns an zum Musizieren und Zelebrieren, Improvisieren und Kommunizieren, Experimentieren und Artikulieren, Assoziieren und Applaudieren, Differenzieren und Reflektieren.

Mittels Bechern und Sesseln, Rollbrettern und Reifen tauchen wir ein in einen Trialog der Sprache. Wir hören Reime purzeln – sehen Phantasiefiguren wackeln – spüren Spielzeugautos vorbeirasen.

Birgitta Stummer

Mag^a, Studium der Musik- und Bewegungserziehung an der Musikuniversität Wien und am Mozarteum Salzburg (Orff Institut). Lehrtätigkeit in Kindergärten, Musikschulen, bei Sommerakademien und an einer Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik. Weiterbildungen für KindergartenpädagogInnen und MusikschullehrerInnen.

Autorin von „Rhythmisch-musikalische Erziehung. Bewegung erklingt – Musik bewegt“ (Wien, Manz 2006)

www.rhythmik-buch.at

Workshop E:

„tänzerische Bewegungserziehung Lehrweise Chladek/ das CHLADEK®-SYSTEM“ Eva Lajko (Saarbrücken)

In diesem Arbeitskreis können Sie in die Grundlagen des Chladek®-Systems hineinschnuppern. Diese Lehrweise vereint Bewegungslust, Körpererfahrung und Tanz. Im Chladek-System bewegen wir uns ausgehend von tänzerischen Bewegungen über differenziertes Erspüren und Forschen und dem Erkennen von Bewegungszusammenhängen wieder hin zu tänzerischen Bewegungen. Ein besseres Körper- & Bewegungsgefühl, Weichheit & Durchlässigkeit, Ökonomie und Klarheit in der Bewegung und den Bewegungsansätzen sowie eine differenzierte Körper- & Bewegungssprache als Ausdrucksmittel sind Ziele dieser bewussten Auseinandersetzung mit der Chladek-Technik.

Das Chladek®-System: Ausgehend von den anatomischen Gegebenheiten des Körpers und den physikalischen Gesetzmäßigkeiten der Bewegung hat Chladek Grundprinzipien entdeckt, die jeder harmonisch ökonomischen Bewegung zugrunde liegen, und die Basis ihrer systematisierten Tanztechnik bilden. Diese Bewegungsprinzipien gelten gleichermaßen auf elementarer Ebene wie auch für anspruchsvolle Bewegungsabläufe. (www.rosalia-chladek.at)

Eva Lajko

staatlich geprüfte Tanzpädagogin und als freischaffende Tänzerin, Choreographin und Pädagogin in Deutschland und Österreich tätig. Seit 1992 unterrichtet sie Kurse für Erwachsene und Kinder, ist Dozentin im berufsbegleitenden Studium des Chladek®-Systems in Wien und unterrichtet die Seminarreihe "5 Elemente in Bewegung".

2001 gründete sie gemeinsam mit dem Schauspieler Miguel Bejarano Bolívar das MusikTANzTheater MUTANTH, indem sie seitdem aktiv als Tänzerin und Choreographin mitwirkt.

www.mutanth.de

Workshop F:

„Aus dem Rahmen fallen ...

Bildende Kunst als Impuls für Bewegung, Tanz und Musik“

Christina Kanitz-Pock

Bilder und Skulpturen verschiedener Stile und Epochen sind in diesem Workshop die Ausgangspunkte für Improvisationen und Gestaltungen in Bewegung, Tanz und Musik. Aus statischen Modellen lassen wir bewegte und szenische Bilder entstehen und untermalen diese mit Musik. Die Erfahrungen aus dem Workshop sollen ergänzt durch Literaturhinweise zur Vertiefung des Themas Anregungen für die pädagogische Praxis bieten.

Christina Kanitz-Pock (Wien)

Mag^a, Musik- und Bewegungspädagogin, Studium der Musik- und Bewegungspädagogik/Rhythmik an der Universität für Musik Wien und am Mozarteum Salzburg (Orff-Institut, Musik- und Tanzpädagogik)

Motopädagogin, Unterrichtstätigkeit an Musikschulen und Bildungsanstalten für Kindergartenpädagogik

Lehrauftrag an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien, Fachbereich Elementare Musikpädagogik